

lieber Herr v. Dübais!

Ich lese schon die Grauninger's mehrerer
 Rechnung's Güthe in den Zeitungen. Wie
 steht es den mit Ihwer? Nichts heimlich
 nicht zum besten, Sönerschaft und Konkurrenz
 sind wie gesagt allzu häufig.

Ich bin vor 6 Wochen schrib. Man die
 Speersjöhntung für die Fremde am
 Graben, im eine Düssel Sardinia 3 J. 6. M.
 und eine Westfälinger Schulle für 8 bis 9 J. 6. M.
 so wie auch im 12 J. Chanzagner von derselben
 Satzung die Une dar die 12 dort im 4 J. 6. M.
 nahm, und durch die Handlung mir hier der
 Speersjöhntung wurde - aber ich bekomme keine
 Antwort, vielmehr aus dem Grunde, weil 12
 derselben verweis das Lidie absendung
 so ein Nichts los machte, das mir für
 6 May Mein 5 J. 6. M. Speersjöhntung stürten

angerechnet werden. Doch ges hat diese
Züge auch im Interesse der Wiener Hand-
lungen, den auf diese Art kann ja Niemand
etwas von dort beziehen.

Haben sie die Güte sich zu erkundigen
welche Umstände die Verspätung veranlassen;
meinen Bedarf an Französischen Kam-
pagner nahm ich beim Pfanzing aber
bestimmen das dieser Inländer von der
deutschen Post keinen in Güte, in Arbeit
nichts nachgibt.

Grüßen sie die Thiergen auf das herzlichste,
in Liebe sie gut

Wem dem



28^{ten} 1841
= 9 = 84)

oder hat

Deinem Pfanzing ist eine Haars-Pomade
angekündigt - N. Bitte um 2 Fädeln, ohne
zu zahlen. Er giebt mir schon Credit - können
zu dem Heim sein er nicht schon abgezogen
gezahlt werden.



WIEN 5 DIC

h / h



FRANK

205 FASCHARDEN HILFLOSIGKEITEN

~~Wegen der Larm von Bedienung der
sich bey der K. K. Hof-Post-Bureau
haltung
im Kingl. Hof-Post-Bureau
ofpostamt bey dem k. k.
Postamt zu Wien~~
für Wien
Herausgegeben durch
Postamt zu Wien

Mon. comp. - 19. April 1848